

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

114 (16.5.1895) Abendzeitung

Abonnement: Zu Bezüge abgeholt...

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Sokals-Inserate halber)...

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895. (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruher Str. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 114. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Donnerstag den 16. Mai 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Bismarck über die Betheiligung der Frauen an der Politik.

Ein bemerkenswerther Passus in der Rede, mit welcher Fürst Bismarck der Deputation schlesischer Frauen...

„Es ist Ihre Begrüßung für mich noch besonders erfreulich, weil sie vorzugsweise von den Damen getragen ist; wenn man die für sich hat, so ist mir für die Männer schließlich auch nicht bange (Heiterkeit)...

unsere politischen Einrichtungen eine stärkere Schutzwehr ist, als unsere Umsturzvorlage geworden sein würde, wenn sie angenommen worden wäre (Heiterkeit).

Ich bin nicht unglücklich darüber, daß sie gefallen ist, sie hätte, wenn sie angenommen worden wäre, bei denen, von denen wir Abhilfe im Bande erwarten, die Ueberzeugung erweckt, daß sie nun etwas erreicht hätten und auf ihren Vorbeeren ausruhen könnten. Die Ueberzeugung wäre meiner Ansicht nach irrtümlich gewesen, und ich bin deshalb froh, daß dieses Ansehlichen diesen Herren entzogen worden ist, das sie sich zu schaffen gedachten. Es war außerdem eine Menge nicht unbedenklicher Bestimmungen darin. Aber ich appellire von unserem Parlament an unsere Frauen: Helfen Sie uns, wirken Sie für uns auf die Männer, zu denen Sie in Beziehungen stehen, in der Richtung, daß Sie sich gegen die Gefahren der Zukunft mit größerer Tapferkeit rüsten und wehren, als die war, die in der Umsturzvorlage erkennbar war. Halten die Frauen fest zur Politik, so halte ich die Politik für gesichert, nicht bloß für den Augenblick, sondern auch für die Kinder, welche von den Frauen erzogen werden, und der Blick in die Zukunft klärt sich und beruhigt sich, wenn man sieht, daß die Politik in ihren großen und ganzen Zügen, wie sie im letzten Menschenalter unter Kaiser Wilhelm I. Leitung gemacht worden ist, der Zustimmung nicht nur der Majorität der gebildeten Deutschen, sondern auch der vielfach maßgebenden — und ich freue mich, daß sie maßgebend ist — der Zustimmung derer, die ich vorher unsere bessere Hälfte nannte, zu erfreuen hat.“

Eine Konkurrenz des Petroleums.

Eine neuerfundene Spirituslampe erregt seit einigen Tagen die Aufmerksamkeit aller Fachleute, die ihr eine nicht geringe Bedeutung zuschreiben. Die Lampe wird von der Neuen Gasglühlicht-Aktien-Gesellschaft in Berlin in den Handel gebracht und basiert auf demselben Prinzip wie die Gasglühlichtlampen, nur daß der Glühstrumpf nicht durch Benzin, sondern durch Spiritusdämpfe zur Weißglühigkeit gebracht wird. Die Lichtstärke wird auf 60 Normalkerzen angegeben, das ist ungefähr das Sechsfache der Lichtstärke einer gewöhnlichen Petroleumlampe, mit der sie im Kostenpunkt übereinstimmen soll. Der neue Apparat kann an jeder Lampe mit 14“ Brenner angebracht werden; in das Gefäß wird dann Spiritus statt des Petroleums gegossen, das Angähnen geschieht oben vom Zylinder aus.

Wenn alle der neuen Lampe nachgerühmten Vorzüge wirklich vorhanden sind, dann ist durch sie der Petroleumlampe eine sehr beachtenswerthe Konkurrenz erwachsen, die gerade jetzt bei den hohen Petroleumpreisen schnell zu Erfolgen gelangen dürfte. Finanzminister Dr. Miquel sprach diese Bedeutung neulich dem Reichstagen zu, jetzt scheint aber eine Gelegenheit geboten, zugleich der Petroleumspeculation und

dem amerikanischen Einfluß die Spitze zu bieten. Spiritus wird ja in Deutschland genug produziert, so daß auch unseren Agrariern die verlockende Aussicht winkt, durch die neue Lampe von allen Schmerzen befreit zu werden.

Am Montag hat sich auch der Kaiser durch den Fabrikanten Helfft dessen neuerfundene Spirituslampe vorführen lassen. Die „W. Pol. Nachr.“ berichten darüber ausführlicher:

Nachdem der Kaiser von der in Gegenwart des Finanzministers, des Handelsministers und des Landwirtschaftsministers vorgenommenen Prüfung der mit Spiritus gespeisten neuen Glühlampe Kenntnis erhalten hatte, befohl der Kaiser Herrn Direktor Helfft für Montag früh 9 Uhr nach dem neuen Palais zu Potsdam zur Inaugurationsfeier des neuen Glühlichts. Herr Direktor Helfft führte mehrere Lampen vor, die alle vorzüglich mit weißem Lichte leuchteten, neben dem das Licht einer gleichfalls angezündeten Petroleumlampe nicht zur Geltung kommen konnte. Der Kaiser ließ sich aber alle Einzelheiten der Lampe unterrichten, ließ sich die Veranschaulichung eines sogenannten Glühstrumpfes vorführen und bekundete hierbei besonderes Interesse für die Verbilligung des neuen Lichtes, damit die weitesten Kreise der Bevölkerung sich dieses an Stelle des Petroleums nutzbar machen könnten und, wie der Kaiser betonte, die unzähligen Unglücksfälle, die durch das Petroleumbrennen jahraus jahrein so viele Menschenleben kosten, verhütet werden möchten.

Namentlich legte der Kaiser hierbei Gewicht auf die Explosionsicherheit der neuen Lampe, es wurde auf seinen Befehl der Versuch gemacht, eine Explosion herbeizuführen. Eine voll brennende Lampe wurde von Direktor Helfft in den Sand geschleudert; das Glasgefäß zerbrach, der Spiritus ergoß sich nach allen Seiten, ohne zu explodieren, oder auch nur in Brand zu geraten. Der Kaiser zeigte sich von diesem Versuch außerordentlich befriedigt und sprach Herrn Helfft seine vollste Anerkennung für die neue Erfindung aus.

Auch bei dieser Gelegenheit nahm der Kaiser Veranlassung, seine wohlthunende Fürsorge für die heimathliche Landwirtschaft zu bekunden, indem er auf die Bedeutung hinwies, die der Kartoffelbau für unsere Landwirtschaft habe, und wach' eine glückliche Fügung es wäre, wenn meine Märkte aus Kartoffeln Licht machen würden.“ Da Direktor Helfft erwidert hatte, daß augenblickliche Versuche wegen der Konstruktion eines festen Glühstrumpfes von ihm gemacht würden, von denen er dem Kaiser einzelne Proben unterbreitete, nahm der Kaiser Veranlassung, Herrn Direktor Helfft zur Fortsetzung dieser Proben, aber namentlich zur Konstruktion einer kleineren Lampe zu ermuntern, die insbesondere für die ärmeren Schichten der Bevölkerung geeignet sein würde.

Badische Chronik.

Baden, 14. Mai. Heute Morgen um 3 Uhr fuhr der Anschlußzug vom Schnellzug 15 bei Ankunft von Doss im hiesigen Bahnhof so weit vor, daß die Maschine an den Bahnsteig vor dem Postkutschhaus anstieß, mit den vorderen zwei Räderpaaren entgleiste und die Einfassungssteine verschob.

Eine Gedankenjüde.

Roman von Jenny Hirsch.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Niße lachte wieder, es that ihr sichtlich sehr wohl, vor Minna, die erst kurze Zeit im Hause war und nichts von den Verhältnissen wußte, ihre Kenntnisse auszukramen. „Alle nicht; es ist mancher dabei zu Grunde gegangen, der die ersten schweren Jahre nicht aushalten konnte, und manche von den Ziegeleien sind jetzt schon lange in der zweiten oder dritten Hand. Aber es sind auch manche kleine Ackerbürger zu sehr reichen Leuten geworden, und der allerreichste von allen ward der selbige Herr Reckling.“

„Er war also wirklich bloß Ackerbürger?“

„Und seine Frau eine Tischlerstochter, das merken Sie doch wohl heute noch.“

„Aber Niße, Sie reden sich wahrhaftig noch um den Dienst. Es kommt Ihnen zwar immer auf eine Handvoll Noten nicht an, aber so wie heute habe ich Sie doch noch nicht gehört.“

„So rabblat wie heute bin ich auch noch nicht gewesen,“ erwiderte die Köchin, während sie in einer Sauce herumquirlte, daß der Schaum hoch aufspritzte, „und Sie und Heinrich, Ihr seid's ja alle beide nicht müder. Fräulein Valentine aus dem Hause treiben, das ist zu arg!“

„Na, seien Sie nur still, Niße; ich glaube, sie ist jetzt hin und holt sie wieder,“ ließ sich hinter den beiden Mäd-

chen eine Männerstimme vernehmen, und in der offen stehenden Küchentür erschien Heinrich, der Diener, welcher unbemerkt die Hintertreppe heraufgeklimmt war. Niße und Minna wandten sich so schnell nach ihm um, daß ein nicht unbeträchtlicher Theil der Sauce, mit deren Bereitung die Erstere beschäftigt war, verschüttet ward.

„Wohin ist sie gefahren?“ tönte es gleichzeitig von beider Lippen.

„Wie ich Ihnen sage, nach Wilmersdorf.“

„Und zum Premierlieutenant Zier?“

„Ja, zu ihm; Straße und Hausnummer hab' ich ganz genau gehört; denn die Gnädige wiederholte es ein paar-mal. So eilig sie's hatte, konnte sie's ja doch nicht lassen, mit dem Kutsher zu handeln und auszumachen, daß er für das bedingene Geld warten müssen, bis sie wieder mit zurückführe.“

„Sie kann's ohne Fräulein Valentine nicht aushalten,“ sagte Minna, „meint Ihr denn, daß sie wieder mitkommen wird?“

„Ich glaub's nicht,“ erklärte die Köchin sehr bestimmt.

„Nun, wenn Frau Reckling ihre Einwilligung giebt,“ meinte Heinrich.

Jetzt aber lachte die Köchin laut auf. „Bildet Euch keine Schwachheiten ein, da kenne ich die gnädige Frau besser, so leicht giebt die nicht nach.“

„Und ich kenne meinen jungen Herrn, bei dem ich schon Durchgefallen bin, als er bei den Kürassieren in Brandenburg stand,“ schrie Heinrich, „der läßt auch nicht locker.“

„Soll er auch nicht, wird er auch nicht,“ bestätigte die Köchin eifrig nickend, „aber ganz leicht wird es bei der Mutter nicht halten.“

„Dho, er ist ein eigener Herr, Ziegeleibesitzer und Reservelieutenant, und hat nach keinem Menschen was zu fragen, als nach unserem allergnädigsten Kaiser.“

„Na, der wird's ihm gerade nicht verbieten,“ versetzte die Köchin, sich mit einem ingrinnigen Lachen nach dem Diener herumwendend. „Sie haben ja wohl keine Eltern mehr, Heinrich?“

„Nein, die starben schon als ich noch ein kleiner Junge war,“ entgegnete der Diener und schaute sie verwundert an.

„Darum auch, sonst würden Sie ja wissen, daß man sich nicht so mir nichts dir nichts darüber hinwegsetzt, was eine Mutter oder ein Vater will, selbst wenn's mal unvernünftig ist.“

„Sie sagten doch aber selber, der Junge solle nicht locker lassen,“ bemerkte Minna, die sich diesen plötzlichen Umschlag in der Stimmung der Köchin nicht recht zu deuten wußte.

„Das sag' ich auch noch, und dabei bleib' ich,“ rief Niße, „aber Herr Konrad ist ein braver, anständiger Mensch, guter Sohn, wenn er's mit der Mutter auch manchmal ein bißchen schwer hat. Der wird gewiß erst alles versuchen, um sie in Güte zum Nachgeben zu bewegen; wenn's freilich gar nicht anders geht —“

(Fortsetzung folgt.)

Zug wurde durch den Anprall eine Säule des Perronhalls gebrochen. Reisende waren nicht im Zuge und vom Zugpersonal wurde Niemand verletzt. Die Beschädigungen der Maschine und der Wagen sind unbedeutend. Die Ursache des Vorkommnisses dürfte darin zu suchen sein, daß nicht rechtzeitig gebremst wurde oder die Bremsleitung unterbrochen war, was noch nicht aufgeklärt ist.

Freiburg, 15. Mai. Die Fleischer-Innung giebt bekannt, daß vom 15. Mai bis 1. Oktober sämtliche Fleisch- und Wurstwaren-Geschäfte an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 3 Uhr ab geschlossen bleiben. Der Verkauf von 6 bis 8 Uhr Abends fällt somit für den Sommer aus. Von heute ab gelten folgende Fleischpreise: je 1/2 Kilo Ochsenfleisch 1. Qualität 74 Pf., Ochsenfleisch 2. Qualität 68 Pf., Rindfleisch 85 Pf., Lammel 90 Pf., Rindfleisch 1. Qualität 70 Pf., Rindfleisch 2. Qualität 66 Pf., Kalbfleisch 70 Pf., Schlegel und Koteletts 75 Pf., Hammelfleisch 70 Pf., Schlegel und Koteletts 80 Pf., Schweinefleisch (Speck) 60 Pf., Koteletts und Braten 70 Pf., Geräucherter Schweinefleisch 1 M.

Schopfheim, 14. Mai. Wie herzlich und innigen Anteil unsere geliebte Landesmutter, die Frau Großherzogin, an jedem Unglück ihrer Landesfinder, das ihr bekannt wird, nimmt, beweist folgende Niederthat, welche in diesen Tagen der zu Fahrman wohnhaften und von Gredgen gebürtigen Frau R. von Seiten der Landesfürstin erwiesen wurde. Der Ehemann derselben wurde wegen Mordes vor 5 Jahren zum Tode verurtheilt, jedoch zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt und verbannt. St. seine Strafe im Männerzuchthaus zu Bruchsal. Die Frau Großherzogin hat nun die Frau, wegen ihres redlichen und muthigen Verhaltens in ihrem unverthulbaren Unglück einer besonderen Berücksichtigung theilnehmender Theilnahme Stadtpfarramt Schopfheim das Gebetbuch „Alles mit Gott“, sowie „Halter und Garfe“ von Spitta überreichen lassen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Mai. # Ausstellung. Wie aus die Firma G. Reiblinger mittheilt, wird dieselbe die besitz in verschiedenen Hauptstädten ausgestellt gewesene Kunstmacherei auf der Original-Singer-Nähmaschine in der Zeit vom 18. bis 28. Mai auch in Stuttgart und zwar in den Räumen des Württemb. Kunstgewerbe-Vereins im Königsbau zur Ausstellung bringen. Wir behalten uns vor, auf diese interessante Ausstellung zurückzukommen.

Vorsicht. In Bruchsal starb ein 41/2 Jahre altes Knäbchen an den Folgen einer Vergiftung, die es sich dadurch beigebracht hat, daß es das Wasser aus einem Glase trank, in dem ein Maiblumenkraut gestanden. Ärztliche Hilfe konnte das Kind nicht mehr retten. Es ist also Vorsicht auch in dieser Hinsicht sehr zu empfehlen.

C Reichshalletheater. Donnerstag, den 16. d. M. beginnt der bekannte Damenimitator Man de Wirth im Reichshalletheater ein auf mehrere Tage berechnetes Gastspiel. Dieses Gastspiel wird umso mehr an Interesse gewinnen, da Herr Man de Wirth eigene prachtvolle Bühnendekorationen und eigenes elektrisches Licht bei seinen Produktionen verwendet; ferner bringt Herr Man de Wirth ca. 30 wunderbare Pariser Modellskulpturen und vollständig neues, deutsches und französisches Repertoire. Da auch Direktor Baf bemüht ist, gute und amüsante Stücke aufzuführen, so dürfte sich der Besuch dieser Vorstellungen sehr empfehlen.

S Entdeckt. In der Nacht vom 11./12. ds. Mts. wurden, wie mitgetheilt, einem Wäckerburschen in der Durlacherstraße aus unverschlossenem Zimmer und Schrank Kleidungsstücke und eine Uhr mit Kette im Werthe von 43 M. und 31 M. 40 Pfg. an Geld entwendet. Dessen Nebenkollege hatte angegeben, ihm sei eine Joppe im Werthe von 15 M. aus gleichem Zimmer und zu gleicher Zeit entwendet worden. Der Bektere hat seither auffallende Geldansgaben gemacht, die sich mit seinen Einnahmen nicht decken, so daß sich der Verdacht, den Diebstahl begangen zu haben, auf ihn lenkte. Er hat ihn jetzt auch zugestanden mit dem Beifügen, daß er seine eigene Joppe, sowie die Kleidungsstücke seines Kollegen im Bodofen verbrannt, die Uhr im Garten vergraben und die Kette in den Bandgraben geworfen hat, um auf diese Weise den Gelddiebstahl zu verdecken. Das Geld hatte er bis auf 2 M. 50 Pfg. ausgegeben. Die Uhr wurde in dem angegebenen Versteck aufgefunden.

S Unterschlagungen. Ein Tagelöhner aus Böblingen, der am städt. Gaswerk gearbeitet, hat in der Zeit vom 27. März bis 8. April bei einer Wirthin in der Ruppurerstraße für 36 M. Biermarken in Empfang genommen, um sie an seine Mitarbeiter nach Bedarf zu vertheilen, das Geld hierfür einzuziehen und an die Wirthin abzuliefern. Die Biermarken vertheilte er auch wie angegeben und zog das Geld dafür ein, lieferte es aber nicht ab und verduftete am 3. April. Einem Wäcker in der Schillerstraße wurden von einem 15 Jahre alten Burschen 4 M. 46 Pf. für verkaufte Brehel unterschlagen.

S Sachbeschädigung. In der Nacht vom 6. auf 7. ds. Mts. wurden an einem Kandelaber an der Kriegstraße auf einer Veranda zwei Glasluzern zertrümmert und dadurch dem Eigentümer ein Schaden von 16 M. zugefügt.

S Wegen Verletzung gerietzen zwei Maurergefellen am 11. d. Mts. auf dem Gerüste eines Neubaus aneinander, wobei sie sich gegenseitig mit Badsteine bewarfen. Jeder erhielt kleinere Verletzungen dadurch. Schließlich wurden sie handgreiflich und brachte der eine dem andern drei erhebliche Wunden am linken Unterarm bei.

S Gestohlen wurden in der Nacht vom 12./13. d. Mts. von einer Veranda eines Hotels in der Kriegstraße ein Blumenstiel im Werthe von 4 M.; in der Nacht vom 9./10. d. Mts. aus dem Schulhose des Stadttheils Mühlburg ein Glodenriemen; einem Wäckerburschen in der stilligen Kaiserstraße eine lederne Koppel und 6 M. an Geld.

S Verhaftet wurden ein Buchdruckergehilfe aus Bahr und ein Tagelöhner von hier wegen Diebstahls.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 15. Mai. Tagesordnung der Strafammer II für Samstag den 18. Mai, Vormittags 9 Uhr. 1. August Wörner aus Unterwisheim wegen Diebstahls. 2. Jakob Friedrich Treffinger und Richard Sehard aus Derdingen wegen Körperverletzung. 3. Gottlieb Treffinger aus Derdingen wegen Körperverletzung. 4. Joseph Gengenbach aus Schöllbrunn und Joseph Reiser aus Appenweier wegen Sachbeschädigung, Körperverletzung und Ruhestörung. 5. Georg Friedrich Lampart aus Weiler wegen Urkundenfälschung. 6. Gottlieb Fuhs aus Schönberg wegen Thätlichkeiten.

Neueste Nachrichten.

München, 15. Mai. Der Verband deutscher Elektrotechniker wird vom 4. bis 7. Juli seine dritte Jahresversammlung hier abhalten.

New-York, 14. Mai. In der letzten 127. Jahresversammlung der New-Yorker Handelskammer wurde auf den Antrag des Herrn Louis Windmüller einstimmig eine Resolution gefaßt, in welcher den Kaufleuten von Hamburg, Kiel, Stettin, Rügenberg, Danzig, Riga, Reval, St. Petersburg, London und Hull zur Vollendung des Nordostsee-Kanals gratulirt wird. In der Begründung seines Antrages erklärte Herr Windmüller u. A., daß seit der Eröffnung des Suez-Kanals kein Ereigniß stattgefunden habe, welches die Wohlfahrt des internationalen Handels mehr angehe. Von jetzt ab werde kein Schiff es mehr wagen, die trügerischen dänischen Gewässer zu durchfahren, wenn es nicht dazu gezwungen sei, und die Schreden dieser Gewässer würden in der Zukunft vergessen sein, wie die ehemaligen verhaßten Sund-Abgaben früherer Zeit. Der Transport von Kaufmannswaren von und nach den Baltischen Häfen werde verbilligt und die Versicherungsraten herabgesetzt werden.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Beruchsal, 15. Mai. Kurz vor 11 Uhr entgleiste der nach Germersheim abgefahrene Güterzug hinter der Station. Die Maschine und vier Wagen sind entgleist, theils stark beschädigt. Verletzt wurde Niemand.

Elbing, 15. Mai. Der Kaiser trifft bereits am 17. Mai in Elbing ein. Wie verlautet, nimmt er in Thorn einen kurzen Aufenthalt zur Besichtigung des neuen Schießplatzes der Artillerie.

Belgrad, 15. Mai. Der König sanctionirte die Gemeindegesetznovelle, wodurch die Regierung ermächtigt wird, den unbotmäßigen Gemeinden die autonome Gemeinde-Verwaltung zu suspendiren und im Polizeiamte einen Regierungskommissar einzusetzen.

Antwerpen, 15. Mai. Gestern Abend hielt der frühere belgische Ministerpräsident Beernaert auf dem Kongress für soziale Wissenschaft eine große Rede, in welcher er erklärte, er habe die Revision der belgischen Verfassung vorgenommen, weil er es für unmöglich erachtete, den Strom der Demokratie länger einzudämmen. Er erklärte ferner, die sozialistischen Prinzipien, gegen welche in Belgien gekämpft werden müsse, seien diejenigen der brutalen Leidenschaften. Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Mai. Zur Berathung steht das Wahlgesetz. Ricker (freis. Vp.) macht, indem er seinen Antrag befürwortet, auf die Wahlbeeinflussungen aufmerksam, die doch ein sehr bedenkliches Zeichen für die jetzige Handhabung des Wahlgesetzes seien.

Er bitte um Annahme des Gesetzes, schon um gegen gewisse hochverrätherische Bestrebungen, die sich gegen das bestehende Wahlrecht richten, zu protestiren. Wassermann (natl.) ist bereit zur Reform des jetzigen Wahlgesetzes.

Lieber (Centr.) ist mit dem Ricker'schen Antrag einverstanden. Redner bedauert den Widerstand gegen die vorgeschlagenen Tagelöhner der Abgeordneten. Abg. Buchta (Konf.) seiner Partei seien Bestrebungen zur Abschaffung des Wahlgesetzes nicht bekannt.

Singer (S.) bemerkt zur Diätenfrage, wenn der Reichstag seine verfassungsmäßigen Rechte gebrauchen würde, würde der Bundesrath nicht so ohne Weiteres über die Beschlüsse desselben hinweggehen.

Staatssekretär v. Bötticher kann sich noch nicht definitiv äußern. Gjarlinski (Pole) erklärt sich Namens seiner Partei für den Antrag Ricker.

Förster (Antif.) spricht sich für die Aufrechterhaltung des bestehenden Wahlrechts und für Sicherung des Wahlheimnisses aus.

Konkurse in Baden.

Karlsruhe. Kaufmann Emil Essing, früher in Karlsruhe, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend. Konkursverwalter Carl Burger hier. Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 25. Juni.

Familiennachrichten.

Ausgang aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 9. Mai. Wilhelm Karl, Vater Jakob Christian Appenzeller, Schieferdecker. — Karl, Vater Karl Heinrich Kirchner, Hilfswärter. 12. Robert Franz, Vater Robert Beck, Maschinenmeister. 13. Karl Friedrich, Vater Friedr. Linhard, Rutscher. — Emil, Vater Ludwig Kimmles, Dreher.

Eheschließungen: 14. Mai. Georg Blahnitz von hier, Schlosser hier, mit Anna Hoffmann von hier. — Heinrich Neef von Altdorf, Schuhmacher hier, mit Gottliebine Scheuffele von Bisingen.

Todesfälle: 12. Mai. Wilhelm, alt 1 Jahr 3 Monate, Vater August Schaf, Weißgerber. 13. Irene, alt 6 Jahre, Vater Franz Glaz, Porzellanmaler. — Marie, alt 1 Jahr 5 Monate 20 Tage, Vater Anton Garkner, Wirt. — Marie, 1 Jahr 6 Monate 10 Tage alt, Vater Christian Bauz, Fabrikarbeiter. — Anna Marie Füg, 62 Jahre alt, Wwe. des Tagelöhners Georg Füg. — Adolf Stein, 60 jähriger, ledig, 19 Jahre alt.

Auswärtige Todesfälle.

Mannheim. Heinrich Ebert, Gärtner, 53 J. a. — Karoline Best geb. Hasel. Eberbach. Sophie Stumpf, 25 J. a. Pforzheim. Karoline Ungerer Wwe. geb. Heibegger, 71 J. a. — Marie Mayer geb. Fintenkler. Baden. Anna Hilger Wwe. geb. Fiegler, 76 J. a. — Karl Kapp, Schlossermeister, 45 J. a. Offenburg. Johann Rörner. Ortenberg. Joh. Gg. Fehrenbach, Hauptlehrer a. D., 70 J. a. Rönningen. Gg. Friedr. Drüffel, Waldhüter, 70 J. a. Ronstanz. J. Baptist Gengartner, Kunstmaler, 68 J. a.

Telegraphische Kursberichte

vom 15. Mai. Frankfurt a. M. (Anfangskurse). Defferr. Kreditaktien 395 1/2, Egypter 105.70, Defferr. Staatsb.-A. 362 1/2, Ungaru 102.70, Lombarden 88 1/2, Disconto Com.-A. 221.60, 3/4 Portug. St.-Anl. 25.80, Gottl. Bahnd.-A. 184.30, Tendenz: fest.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterdam 169.12, 4% Bad. St.-Dbl. i. G. 105.05, London 204.58, 4% i. W. 105.80, Paris 81.16, 5% Griech. G. B. 34.20, Wien 167.47, 4% Monopol 38.60, Privatdisconto 1/4, 5% Stalien. Rente 88.—, Napoleons 16.20, 4% Deft. Goldrente 103.36, 4% Deutsche Reichsbank 107.10, 4 1/2% Silberrente 84.95, 3% 94.25, 5% 1868er Loose 133.80, 4% Preuß. Consols 106.25, 4 1/2% Portugiesen 37.25, III. Orientanleihe 68.—.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.). 4% Spanische Est. 73.40, Staatsbahn 362 1/2, 5% Zollrücken 102.95, Elbthalaktien 249.—, 1% Zurf. Dbl. D. 26.45, Schweizer Nordostb. 141.40, 4% Ungaru 102.—, Mittelmeer 92.80, 5% Argentinier 58 1/2, Meridional 127 1/2, 6% Mexikaner 88.30, Badische Zuckerraffin 69.10, Berliner Handelsges.-Akt. 157.—, Nordb. Lloyd 107 1/2, Darmstädter Bank 156.—, Nachbörse. Deutsche Bank 193.—, Deft. Kredit-Akt. 335 1/2, Disconto-Commandit 221 1/2, Elbthalaktien 221 1/2, Dresdener 161.10, Staatsbahn 363 1/2, 237 1/2, Lombarden 88 1/2, Defferr. Länderbank 335.—, Tendenz: fest. Heffische Ludwigsb. 118.80, Russen 220.—, Lombarden 88 1/2.

Berlin (Anfangskurse). Kredit-Aktien 247.70, Ruffische Rota 220.—, Disconto-Commandit 221.40, Laurahütte 137 1/2, Staatsbahn 179.30, Harpener 147.20, Lombarden 44.—.

Berlin (Schlußkurse). Kreditaktien 247.70, Gelsenkirchener Bergwerk 165.40, Disconto-Commandit 221.50, Laurahütte 137.50, Lombarden 43.91, Harpener 146.90, Ruffische Rota 220.20, Privatdisconto 1%, Bochumer Gußstahl 156.70.

Berlin (Schlußkurse). Beginn fester. Banken, Montanmarkt, heimische Bahnen, besonders Mainger fest. Fonds gut gehalten, später schwächer. Schluß fest.

Paris (Vorbörse). Kreditaktien 401.62, Papierrente 101 1/2, Staatsbahn 427.70, Defter. Kronenrente 101.60, Lombarden 103.70, Länderbank 282.—, Marknoten 59.72, Ungar. Kronenrente 99.10, 4% Ungaru 123.—, Tendenz: fest.

Paris. 3% Rente 102.65, 3% Portugiesen 26%, Spanier 72%, Banque Titoman 732.—, Türken 26.20, Rio Tinto 415.—.

Ein Wort zur Gesundheitspflege u. Schönheitspflege der Haut

folgenden ärztlichen Ausführungen über die neue Patent-Nyroholin-Seife sein. Karlsruhe, 17. April 1895. Ihre Patent-Nyroholin-Seife ist mir sehr angenehm, da sie eine glatte, weiche Haut vermittelt und zugleich gut desinficirend wirkt. Dr. Fischer. Die Patent-Nyroholin-Seife, welche als Spezialseife für die Pflege der Haut unübertroffen und einzig in ihrer Art, ist 50 Pfa. in den Apotheken, guten Droguen- u. Parfümerie-Geschäften erhältlich und muß jedes Stück die Patentnummer 63 592 tragen.

Frühjahrs- u. Sommer-Herren-Kleiderstoffe echt englischer, sowie bester deutscher Qualitäten à Mk. 2.95 per Meter bis Mk. 12.75 verstanden in beliebiger Meternahl franco ins Haus 1407 Versandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die nachverzeichneten Bauarbeiten zur Herstellung eines Dienstwohngebäudes u. eines Güterschuppens auf dem neuen Güterbahnhof Mühlburg sollen im Wege schriftlichen Angebotes vergeben werden:

- 1) Die Grab- u. Mauerverarbeiten, auf 13600 Mt.
- 2) Steinhauerarbeit (rothes Material) 10500
- 3) Zimmerarbeit 5750
- 4) Schreinerarbeit 2650
- 5) Glaserarbeit 1050
- 6) Blechenerarbeit 850
- 7) Schlosserarbeit 2100
- 8) Anstreicherarbeit 1300

Die betr. Pläne, Arbeitsbeschreibungen und Bedingungen können auf dem hiesigen Hochbauamt (Kriegstraße Nr. 64 hier) in den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden, wozu auch die bezüglichen Angebote portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis Samstag den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, einzureichen sind.

Karlsruhe, den 14. Mai 1895.
Dr. Eisenbahninspektion.

Bekanntmachung.

Herausgabe von Ausweispapieren auf dem polizeilichen Meldebüreau betreffend.

Auf dem hiesigen Meldebüreau — Rathaus, Zimmer 17 — sind anlässlich der polizeilichen Anmeldungen innerhalb der verfloßenen 25 Jahre eine große Anzahl von Ausweispapieren hinterlegt und noch nicht abgeholt worden, welche nunmehr an die Eigenthümer zurückgegeben werden sollen. Wir fordern die Betheiligten auf, zu diesem Zweck sich bei der oben bezeichneten Stelle innerhalb 4 Wochen während der Stunden von 9—12 Uhr Morgens und 3—5 Uhr Nachmittags zu melden. Die Papiere können nun gegen hinreichenden Ausweis verabfolgt werden.

Karlsruhe, den 8. Mai 1895.
Groß. Bezirksamt.
Belzer.

Bekanntmachung.

Die Maul- u. Klauenseuche betreffend.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß im Amtsbezirk Bruchsal die Maul- und Klauenseuche erloschen ist und die dort erlassenen Zwangsmassregeln wieder aufgehoben wurden.

Karlsruhe, den 13. Mai 1895.
Groß. Bezirksamt.
Schupp.

Erdb., Maurer- und Steinhauerarbeit.

Im Submissionswege vergeben wir die für den Umbau der „Bettelbrücke“ in Bruchsal und der „Dorfbrücke“ in Büren erforderlichen Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten nach der Vorschrift für Verdingungen um Arbeiten und Lieferungen.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen und portofrei bis längstens den 5. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr, bei uns einzureichen, wo auch inzwischen die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare erhältlich sind.

Zuschlag 14 Tage nach der Eröffnungsverhandlung. 7086.2.1
St. Wasser- und Straßenbau-Sektion Forzheim.

Submission von Loossteinen.

Die St. Bezirksforsterei Philippsburg hat die Herstellung von 220 Stk mit dem Hammer behauenen Loossteinen (50 cm hoch und 20/15 cm breit, welche aus rothem Sandstein gefertigt, bis zum 27. Juni l. J. frei zur Bahnstation Graben-Neuborf zu liefern sind, im Wege des schriftlichen Angebotes zu vergeben. Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Lieferung von Loossteinen“ bis zum 18. Mai d. J., Mittags 12 Uhr bei Groß. Bezirksforsterei Philippsburg einzureichen, wofür auch die näheren Bedingungen einzuwirken werden können.

7101.2.2
Frachtbriefe mit Firma liefert billigst die Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Grosse Belohnung

wird durch Verkauf meiner Erzeugnisse erzielt. Muster gratis an Wiederverk. fco. gegen 20 Pfg. Medallions mit Zubehör von 45 Pf. an, Visitenkarten 35 Pfg. %, Briefmappen 5/5 M. 2.90. %/ Geschäftsoverts deutsch und französisch n. Firmendruck per Mille M. 1.80. 6594.10.1
J. Oehler, Stempelfabrik, Karlsruhe. Augartenstrasse 6.

Die Freude der Hausfrau!

Ich versende als Spezialität meine Schl. Gebirgsblechleinen 74 cm breit für 15 M., 80 cm breit für 14 M., meine Schl. Gebirgsreinleinen 74 cm breit für 16 M., 82 cm breit für 17 M., das Schock 33%, Meter bis zu den feinst. Qual. Spec. Musterbuch von sämtlichen Leinen-Artikeln, wie Betttüchen, Inlette, Drell, Hand- u. Taschentücher, Tischtüch., Satin, Wallis, Piqué-Barohend etc. etc. franco. J. GRUBER, Ober-Steig 1. Schl.

Spez. Musterbuch von sämtlichen Leinen-Artikeln, wie Betttüchen, Inlette, Drell, Hand- u. Taschentücher, Tischtüch., Satin, Wallis, Piqué-Barohend etc. etc. franco. J. GRUBER, Ober-Steig 1. Schl.

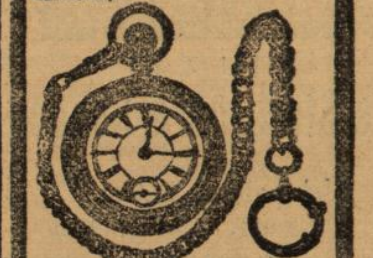
Nähmaschinen

reparirt schnell, billig und gut unter Garantie 6588*
M. Müller, Mechaniker, Kaiserstraße 19.
Neue Nähmaschinen, bestes Fabrikat unter Garantie.

Wahrheit!

Kein Scherz! Kein Schwindel, sondern nur rechte, heilige Wahrheit! Unüberwunden, über jedes Lob erhaben ist meine Benennung erzeugende Germania-Collection

welche ich in Folge Ueberrahme eines vollständigen Lagers zu dem selbstbestimmten Preise von nur M. 7,50 ausverkaufe!



- 1 schöne Goldin-Herren- oder Damen-Remonteur-Taschen-Uhr, Anterwerk, genau gehend, zwei Jahre Garantie. Von edlem Golde nicht zu unterscheiden.
- 1 schöne Goldin-Uhrkette.
- 1 Verloren (Anhängel) zur Uhrkette.
- 1 Taschenuhrwerk mit 2 edlen Solingen-Ringen, Korzieher, Glasgehäuse.
- 1 Messerschärfen „Blitz“, jedes Messer wird nach 8 bis 10 maligen Durchgleiten scharf wie ein Rasiermesser.
- 1 Thermometer, zeigt stets die Temperatur genau und verlässlich an.
- 1 Barometer (Wetter-Anzeiger), zeigt die bevorstehende Witterung 24 Stunden vorher an.
- 1 englische Federwaage, wiegt bis 12 1/2 Gm.
- 2 herrliche Wand-Decorations-Bilder, Landschaften, Ecehale ober Engel darstellend, in gemauertem cadre polir-Kupfer.
- 2 goldimitirte Manchetten-Knopfe mit Medaill.
- 2 goldimitirte Chemisettes-Knopfe.

Alle 15 Stück zusammen nur M. 7,50.
Der Versand zu diesem erstaunlich billigen Preise findet gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch die Firma Feith's Neuheiten-Vertrieb Dresden-A. 9. Berlin W., Charlottenstrasse 63.

Prima Gasglühlicht

In allen Städten erste Firmen als Vertreter gesucht; Kostenpreis Mt. 4.75; unverlässliche Fabrikat! Offerten sub. F. T. 8518 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 7075

U m -

arbeiten von Möbeln u. Betten, Aufmachen von Vorhängen etc. wird gut und billig befozt bei H. Holstein, Tapezier, Sofistenstr. 66. 7001

Buch- & Accidenzdruckerei
von
Ferd. Thiergarten
(Badische Presse)
Familien-Drucksachen
In einfach-geschmackvoller wie hocheleganter Ausstattung.
Mässige Preise.
Karlsruhe.

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Trauer-Anzeigen, Hochzeits-Kladderadatsch u. -Diplome, Tischkarten, Besuche- und Einladungskarten, Lieder für Familien-Festlichkeiten, Gratulations- u. Visiten-Karten, Condolenz-Karten, Tanz-Karten und Gelegenheits-Gedichte, Monogramme (in Schwarz- u. Buntdruck) auf Briefbogen, Couverts etc. in feinsten Ausführung. Im Besitze neuer Schriften, Einfassungen, Maschinen etc. sind wir in d. Lage, jeden Auftrag geschmackvoll u. elegant zu mäss. Preise auszuführen.

Gründlicher Zitherunterricht

wird gegen mäßiges Honorar erteilt. Gefl. Offerten unter Nr. 6976 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Schutz-Marko.
COGNAC
aus der Cognacbrunnen
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.
Aerztlich empfohlen.

Preisgekrönt! Amtliche Analysen decken sich vollkommen mit solchen leicht franz. Cognacs. 1685*
Grosse Flasche Mark 1.80, 2.— und höher. 2
Haupt-Niederlage:
H. Baumann, Kreuzstr. 10,
O. Mayer, Wilhelmstr. 20,
V. Merkle, Kaiserstr. 160,
Gustav Müller, Herrenstr. 25,
C. Roth, Hoff., Herrenstr. 26,
Aug. Müller, Mühlburg.

Stellen finden
Metalldreher.
Ein tüchtiger Metalldreher findet Beschäftigung in der
Eisfabrik Karlsruhe
Louis Benzinger,
Blumenstraße 9.

Tüchtige Maler und Anstreicher
erhalten dauernde Arbeit bei
Gebr. Croissant,
Decorationsmaler,
Landau (Pfalz).
6978

Ein Mechaniker,
welcher Reparaturen an Fahrrädern selbständig ausführen kann, findet sofort gute Stelle. 6909.3.3
Lud. Karle,
Kaiserstraße 166.

Ein Kutscher!!!
der auch etwas Gartenarbeit zu besorgen hätte, sowie ein
Dienstmädchen!!! das gut kochen kann (Lohn 50 M.) und ein
Kindermädchen!!! zu 2 großen Kindern (Lohn 36 M.) finden nach auswärts sofort gute Stellen. Reisevermittlung. Näheres durch K. Tröster, Placcour, Kreuzstraße 17. 7105.2.1

Metzger-Break,
ein gebrauchtes, wird zu kaufen gesucht: Amalienstraße Nr. 55, parterre. 7050

Zu verkaufen
Eine vollkommene, ganz neue, ungebrauchte
Mussteuer
bestehend aus Salon, Bohn- und Schlafzimmereinrichtung, ist besonderer Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Franz Geier, Reises- und Auskunfts-Bureau, Hebelstraße 11. 5949.3.3

Zwei schöne Mainzer Bettstatten mit Rosen, 1 Ovaltisch, 1 Spiegel, 1 Krantänder sind billig zu verkaufen. 7104
Waldftrasse 33, 2. St.

Schweinefassel zu verkaufen.
Der Unterzeichnete hat einen fünf Monate alten, rittfähigen Schweinefassel preiswürdig zu verkaufen.
Chr. König, Bauwirth,
6913.2.3
Knielingen.

Eine Monatsfrau
für häusliche Beschäftigung innerhalb der Zeit von 1/8—9 Uhr Vormittags und von 1/2—3 Uhr Nachmittags wird gesucht.
7093
Friedrichstraße 11 im 3. St.

2 Lehrmädchen
können sofort eintreten bei Frau Stöckle-Raif, Kleidermacherin, Adlerstraße 45. 7083.2.2

Kräftige Jungen
für die Vormittagsstunden zum Führen gesucht. 7102
Eisfabrik Karlsruhe
Louis Benzinger,
Blumenstraße 9.

Kellner-Lehrlinge
finden in guten Hotels Aufnahme durch
K. Tröster, Kreuzstr. 17. 6981.2.2

Schlosser-Lehrling-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Schlosserei zu erlernen, kann sofort eintreten. Kost u. Wohnung wird gegeben. Franz Streiff, Schlosserei, Amalienstr. 65. 7090

Kellner-Lehrlinge
finden in guten Hotels und Restaurants Aufnahme durch K. Tröster, Placcour, Kreuzstraße 17. 7106.2.1

Stellen suchen.
Ein Mädchen geachtet Alters, das französisch spricht und gut nähen und bügeln kann, wünscht Stelle zu größerem Kindern oder als besseres Zimmermädchen hier oder auswärts. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten bittet man unter Nr. 7044 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen. 3.2

Stelle-Gesuch.
Als Haushälterin sucht ein älteres Fräulein Stelle für den Haushalt eines Herrn, gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Nr. 7095 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Blechlehrer-Gesuch.
Für einen gut erzogenen, kräftigen Jungen wird bei einem tüchtigen Meister eine Lehrstelle gesucht, wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich tüchtig auszubilden. Zu erfragen Bürgerstraße 21, 2. St. 7054.2.2

Zu vermieten:
Schützenstraße 50. 4. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7107

Waldarzenztimmer,
groß und gut möblirt, ist an ein solches Mädchen sogleich oder später zu vermieten. 7077.2.1
Kreuzstraße 26 im 1. Stock.

Zwei Unteroffiziere wünschen je ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7098 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Schützenstraße 57 ist ein schön möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 7100

Lessingstrasse 45
parterre, nächst der Kriegstraße ist ein schön möblirtes Zimmer sofort billig zu vermieten.

Eine Schlafstelle
ist sogleich zu vermieten: Bürgerstraße Nr. 21. Näh. Vorderb., 3. St.

Mieithgesuche
Laden mit Wohnung gesucht, passend für einen Friseur, in guter Lage, auf 23. Oktober. Offerten unter Nr. 6967 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Eine kleine Wohnung,
2 Zimmer und Küche, per sofort zu mieten gesucht. Schriftl. Offerten bittet man unter Chiffre L. 7022 in der Exp. der „Bad. Pr.“ abzu. 3.2

Mühiger Herr (Beamter) sucht in Privathaus möblirtes Zimmer mit guter Pension auf 1. Juni. Gefl. Anerbieten unter Nr. 7032 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Zum baldigen Eintritt für unsere Gastwirthschaft suchen wir ein streng solides braves Mädchen, welches sich willig allen Wirthschaftsarbeiten unterzieht und bewandert im Serviren ist. Offerten nimmt entgegen 6979.2.2
Amalienbad Durlach.

Ein jüngeres, braves und fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit per sofort zu 2 Personen gesucht. Näh. Herrenstr. 6, 1 Treppe. 7093.2.1
Gute Stellung sogleich überallhin. Jeder mann für d. p. Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend.

Nur noch 6 Tage!

Circus Drexler-Lobe.

Karlsruhe. (Größter Welt-Circus der Welt). Messplatz.

Donnerstag den 16. Mai, Abends 8 Uhr:

Grosse Gala-Elite-Vorstellung.

Auftreten von nur Spezialitäten ersten Ranges.

Zweites Gastspiel
der weltberühmten Araber-Truppe Hadji-Abdulach,
bestehend aus 14 Personen,
in ihren unübertrefflichen Araber-Sprüngen.
Sensationell!
Sensationell!

Neu! **Zum zweiten Male!** Neu!
Die Ritterfestspiele aus dem Mittelalter.
Kassaöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Freitag den 17. Mai, Abends 8 Uhr:

Große Gala-Parade-Vorstellung

mit durchgängig neuem Programm.

Drittes Gastspiel
der weltberühmten Araber-Truppe Hadji-Abdulach.
Zum ersten Male:

Die Schnitzeljagd bei Graz (Steiermark).
Sportsitz über Hecken, Mauern, hohe Cascaden, geritten von Damen und Herren mit den besten Springpferden.

Die Direktion zahlt 100 Mark Demjenigen, der die Jagd mit seinem eigenen Pferde mitreitet.
Alles Uebrige durch die Tageszettel. In jeder Vorstellung neues Programm. 7098

Hochachtungsvoll
W. Drexler & A. Lobe, Direktoren.

Grand Central-Cirque-Variété.

Besther und Direktor: **W. Immans.**
Karlsruhe, zwischen der Fest- und Ausstellungshalle.
Größtes und elegantestes Unternehmen dieses Genres in Europa.
60 Personen 60 l 60 Personen 60 l

Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr:

Grosse Parade- u. Abschiedsvorstellung

mit vollständig neuem Programm.

Auftreten des gesamten Künstlerpersonals in ihren Glanznummern.

Zum Schluß: **Grosse komische Pantomime.**
Die Direktion: **W. Immans.**
7085

Ruhrkohlen



ab Schiff **Wagau**

beste Qualität zu billigem Sommerpreis empfiehlt

Louis Krutz,
Waldstraße 44. 7103 3.1

Freiburg i. B. Wirthschaft zu verkaufen.

Das Haus **Salzstraße 33** in Mitten der Stadt und guter Geschäftslage mit einer besseren **Weinrestauration**, schönen hellen Lokalitäten, großer Küche und Keller, Hof, 3-stöckig nebst Mansardenwohnung und Doppelspeicher, alles massiv und neu (1885) gebaut, 2 schönen Terrassen mit prachtvoller Aussicht, ist billig zu verkaufen. Anzahlung nur 10,000 M. Gas Wasser und Kanalisation ist eingerichtet. Näheres bei **W. Schubert**, Branntweinbrennerei, Freiburg i. Br., Münsterplatz 30, oder in der Expedition der „Bad. Presse“ in Karlsruhe.

Gebr. Körting,
Körtingsdorf bei Hannover.
Zweiggeschäft: **Strassburg i. E., Küssstrasse 8.**



Elektrische Beleuchtungs- u. Kraftanlagen.
Gasdynamo und schnell laufende Dynamomaschinen, Electromotoren.
Stehende und liegende

Petroleum-, Benzin- und Gasmotoren,
unerreicht in günstigem Gasverbrauch und in Gleichmässigkeit des Ganges. 10448*

Die Fürstlich Fürstenbergische Maschinen-Fabrik Immendingen (Baden)



baut als Spezialität: Turbinen aller Systeme für Gefälle bis zu 350 m; Dampfmaschinen und Dampfmaschinen mit Präzisionssteuerungen unter Garantie für geringen Dampfverbrauch; Transmissionen nach ganz neuen Modellen; Dampfessel mit und ohne rauchverzehrender Feuerung; Brücken- und Eisenconstruktionen aller Art; sie betreibt eine grosse Eisen- und Metallgiesserei. 2519*

Sowohl für Actions- als Reactions-Turbinen wird ein Nutzeffect von 75 bis 80 pCt. garantiert. (Beschreibung und Bremsergebnisse einer Anlage mit radial beaufschlagter Turbine in No. 50 der Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure 1893 und 1894 No. 5 Wasser-Motoren f. kleine Kräfte, selbst in bewohnten Räumen aufstellbar auf der Ausstellung in Strassburg i. E. 1894 diplomirt. — Zeugnisse stehen zu Diensten. —

CHOCOLADE-CACAO
DER
COMPAGNIE FRANÇAISE

3 Fabriken
Paris, Strassburg, London.



Ueberall zu haben in anerkannt vorzüglichen Qualitäten. 12672*

Zuntz
Java-Kaffee



à M. 1,70, 1,80, 1,90, 2.— das Pfund, 8823.25.20
in den beliebten feinen Qualitäten zu haben bei:
C. Beaumel-Volz Wwe., Zähringerstr. 102, **Friedr. Benzl,**
Ecke der Karl- u. Amalienstr. 14b, **K. Friedrich Wwe.,** Zähringerstr.
A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant,
Dampfkaffeobrennereien,
Bonn — Berlin — Hamburg, gegr. 1837.

Gebrüder Botsch
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei
Rappenaу, Baden.
Gegründet 1865.

Sämaschinen,
Gras- und Getreidemähmaschinen, Dreschmaschinen, Göpelwerke, Futterschneidmaschinen, Obstmühlen, Kellern, Schrotmühlen, Brunnen, Pumpen, Transmissionen u. s. w.

Maschinen- und Bau-Guss jeder Art
in sauberster Ausführung nach Modell oder Zeichnung;
Schablonenguss. 12587.36.13
Herstellung von Massenartikeln auf Formmaschinen.

Karlsruhe. Kräuter-Dampfbad.
Gegründet 1880.
Heilung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nervenleiden, Kopfschmerz, Hautausschlag, Ohrenleiden, Schnupfen, Geisteskrankheiten, Zahnschmerzen, Gefäßstörungen.
Achtungsvoll 12681*

B. Wenz,
58 Ecke der Berber- u. Karlsruherstr.

Gebr. Kusterer,
Karlsruhe,
Telephon Nr. 80, Zirkel Nr. 24,
empfehlen zu Fabrikpreisen
Bierflaschen,
1/2 und 1/3,
mit Siemens Patent- oder Biegelverschlüssen, ab Lager hier oder ab Fabrik;
ferner **Flaschen** ohne Verschlüsse, sowie **einzelne Bestandtheile zu Verschlüssen.**
Flaschenspülmaschinen, Abfüllschläuche, Flaschenkasten und -Kisten. 10246*

Auslage-Gestelle
für Schaufenster, verstellbar, verfertigt schnell, billig und gut und hat stets auf Lager 6587*

W. Müller, Mechaniker,
Kaiserstraße 19.

Wer
seine Uhr schnell, gut und billig reparirt haben will, der gehe zu Uhrmacher **F. Joseph,**
8079.150.89 Amalienstr. 29.

Sandalen
für Damen, Herren und Kinder in feiner, eleganter und billiger Waare in guter Auswahl vorrätig. 6578

Kneipp Kur-Anstalt,
Karlsruhe, Hirschstr. 12.

Massive, gestempelte
Eheringe,
Hochzeits-, Pathen- u. Gelegenheitsgeschenke empfehlen in großer Auswahl u. zu billigsten Preisen 7820*

M. Friederich & Co.,
Juweliere,
Karlsruhe, Kaiserstr. 92, neben Hotel Erbprinz.
Bruchsal, Kaiserstr. 32.

Ankauf getragener Kleider.
Ich gebrauche für den Export eine große Partie getragener Herren- und Damenkleider, Uniformstücke, Schuhe, Stiefel, Betten etc. etc. und zahle für obige Gegenstände mehr wie jede Konkurrenz. Durch Postkarte benachrichtigt, komme ich zu jeder gewünschten Zeit in's Haus. 3237*

A. Gottschalk,
Kronenstr. 46, 2. Stock.

Butter
Meine allerbeste **Kollerei-Schwarzbutter** Tafelbutter versende täglich frisch frei durch Post mit oder ohne Salz 9 Pfund zu M. 9. **J. Bügel,**
Dibersach a. Rh. (Württemberg).

Haus-Verkauf.
Ein elegantes Herrschaftshaus mit Weinberg in schönster und gesündester Lage Heibelsbergs, in der Nähe der Bahnhöfe und des Stadtgartens ist preiswerth zu verkaufen. Näheres auf Anfrage unter O. 250 Bb. an **Orell Güssli & Co.** (Hermann Reiter) in Heibelsberg.